

# Der Gesellschaftler

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeiträgen  
„Feierstunden“ u. „Unser Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage  
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn  
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an  
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im  
O.A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und  
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Anzeigenpreise: Die 1spaltige Fortsetzungs- oder  
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.,  
Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten  
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für  
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird  
keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gesellschaftler Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5115

Nr. 74

Gegründet 1827

Mittwoch, den 28. März 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

### Laagespiegel

Die preussische Staatsregierung hat der Provinz Schleswig-Holstein als einmalige Beihilfe einen Betrag von 300 000 Reichsmark zur Verfügung gestellt. Die Beihilfe soll dazu dienen, den in Not geratenen Landwirten der Provinz die Aufbringung der Umlagen zum Viehschadenentschädigungsfonds zu erleichtern.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat den gemeinsamen Amnestieantrag mit den Deutschnationalen abgelehnt, weil dann auch die „Fememörder“ begnadigt werden müssten, während, wie der „Vorwärts“ schreibt, die Sozialdemokratie die Begnadigung nur nach links wolle.

Der durch den Tod des Carl of Erroll frei gewordene Posten des britischen Oberkommissars in Koblenz soll nach dem „Daily Telegraph“ mit dem Oberst Ryan besetzt werden.

Die französischen Kammerwahlen sind auf den 22. April und der zweite Wahlgang auf den 29. April festgesetzt worden.

Der polnische Außenminister Jaleski wird nach dem „Glosz Prawdy“ Mitte April auf Einladung Mussolinis einen Besuch in Rom machen.

### Leeres Stroh gedroht

Weiter nichts. Zum — sage und schreibe — fünften Mal ist die „Vorbereitende Abrüstungskommission“ in Genf zusammgetreten, fünftmal Komödie gespielt, das letzte Mal volle 10 Tage! Und zwischen diesen fünf Vorstellungen eine Einlage des famosen Sicherheitsausschusses. Und was ist bei alledem herausgekommen? Inhaltlose Entschuldigungen — und sonst gar nichts. Die Herren hätten genau so gut zu Hause bleiben und in ihren Hauptstädten oder Parlamenten schöne Reden vom ewigen Frieden und von allgemeiner Abrüstung halten können. Es wäre gerade so viel erreicht worden.

Und doch nicht ganz. Die Verhandlungen, die nachgerade langweilig zu werden drohten, haben doch eine Tatsache mit denkbar größter Deutlichkeit an die Oberfläche getrieben: die Versailler Mächte wollen nicht abräumen, am wenigsten Frankreich. Das sieht so bombastisch, daß schon um dieser Gewißheit willen man — wir möchten fast sagen — das Komödientenspiel am Genfer See begründen könnte.

Und noch eine Wahrnehmung! Es wurde in diesen zwei Jahren mit steigendem Temperament gespielt. Schon auf der vierten Tagung, als der Russe Litwinow erstmalig den hecht im Karpfenteich markierte, gab es Leben in der Bude. In der fünften ergriff das Temperament auch den Grafen Bernstorff, und der Mann schiederte diesmal den Herren von Paris und London und Warschau und Athen allerlei bittere Wahrheiten ins Gesicht, daß es genau noch an die Grenze der diplomatischen Etikette stieß.

Denn es war doch recht satirisch, als Graf Bernstorff der französischen Regierung empfahl, die Rede des Sozialisten Paul Boncour vom 8. April v. J. von der im Versailler Vertrag stipulierten Verpflichtung zur Abrüstung an allen Straßenecken anzuschlagen, wie das ja auch sonst mit bedeutsamen Reden in Frankreich geschehe. Nun aber scheine sich derselbe Friedensapostel „nach der jahrelangen Schlafsucht, in die die Kommission verfallen sei“, geändert zu haben.

Rein „geändert“ hat Frankreich seine Meinung nie. Dagegen hat es nach dem Rezept jenes bekannnten Diplomaten unter dem Sonnenkönig meisterhaft verstanden, seine wahre Meinung unter gleichenden Redensarten zu verstellen. Und als es ernst zu werden drohte, da zog sich Paul Boncour rasch aus der Schlinge zurück, angeblich weil er nun „in Bahflachen zu reisen“ habe, und überließ schau die Rolle des blamierten Europäers dem Grafen Clausewitz, der endlich die Kasse aus dem Sack springen ließ und mit der Behauptung herausplachte: durch den Vertrag von Versailles seien die Siegerstaaten juristisch gar nicht verpflichtet, abzurüsten.

Also nochmals: Leeres Stroh gedroht. Die russischen und die deutschen Anträge wurden abgelehnt. Ja nicht einmal der Termin für die 6. Tagung der „Vorbereitenden Abrüstungskommission“ beschloffen. Ganz zu schweigen von der eigentlichen „Allgemeinen Abrüstungskonferenz“, die erst recht in nebelgraue Ferne gerückt wurde.

Was hat nun Deutschland zu tun? Graf Bernstorff kündigte am Samstag bei der Schlußsitzung an, daß Deutschland jetzt nichts anderes übrig bleibe, als Berufung an die Bundesversammlung, „die Hüterin des Ansehens und des Einkusses des Völkerbunds“, einzulegen. Und was dann? Wird die Versammlung, die im Herbst jahrgesgemäß zusammenkommen wird, dem grausamen Spiel ein Ende machen? D. h. die „Vorbereitende Abrüstungskommission“ wegen Unfähigkeit auflösen? Wird sie soviel Kraft aufbringen, einen neuen — vielleicht wieder hoffnungslosen — Versuch in die Wege zu leiten? Will sie die Verantwortung dafür übernehmen, daß Deutschland, wie feinerzeit Argentinien und Spanien es getan haben,

### Wahre Worte . . . von wievielen aber anerkannt?

#### Dr. Schacht über Wirtschaftsfragen

Königsberg, 27. März. Bei der Einweihung des neuen Reichsbankgebäudes hielt Reichsbankpräsident Dr. Schacht die Weiherede, indem er u. a. den gegen die Reichsbank erhobenen Vorwurf der „Zentralisationsmanie“ streifte. Keine Einrichtung im Deutschen Reich arbeite so dezentralisiert mit allen Wirtschaftskreisen wie die Reichsbank. Eine gesunde Landwirtschaft sei unerlässliche Grundlage für die gesamte deutsche Wirtschaft überhaupt. Es sei unmöglich, nur von Industrieausfuhr zu leben, es müsse sie ein starker heimischer Markt stützen. Der Vorwurf, daß die Reichsbank die Landwirtschaft nicht genügend unterstütze, sei unbegründet. Zum Begriff „Demokratie“ übergehend, sagte er, wenn es irgendeinem schlecht geht, dann ruft er

sofort: Der Staat muß helfen! Aber der Staat ist nichts, was über uns steht. Wir alle sind der Staat. Wir sollten mehr den Begriff der Selbsthilfe und der Selbstverantwortung voranstellen. Eine Umgestaltung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens sei notwendig. Es sei aber zu befürchten, daß die Reorganisation von oben zu einem Mißerfolg führen werde. Von unten heraus müsse an einer Verbilligung und Verbesserung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens gearbeitet werden. Der Staat dürfe nicht zu einer Einrichtung für Kostgänger, Sozialrentner, Erwerbslosenfürsorgeberechtigte und dergleichen werden. Der Staat könne nur leben, wenn seine Mitbürger in harter produktiver Arbeit sich selbst für den Staat bauen und bilden. In diesem Sinne habe die Reichsbank ihre Aufgabe erfüllt.

### Papst gegen Fasjismus

Rom, 27. März. „Osservatore Romano“ veröffentlicht eine Rede des Papstes, in der der Papst, ohne Namen zu nennen, aber mit ziemlich klarem Hinweis auf die letzte Versammlung des sogenannten katholischen Zentrums in Rom, sich darüber beschwert, daß diese Katholiken, die sich häufig besonders Katholiken nennen, es nicht für notwendig befunden hätten, zum Heiligen Vater zu kommen, daß sie dagegen zum Kapitol (Regierung) gegangen seien. Der Papst tadelt die Art und Weise, in der die Nationalkatholiken über die römische Frage auf dem Kapitol gesprochen hätten. Er habe die guten Seiten des jetzigen Regimes wiederholt anerkannt. Wir aber wissen auch, ebenso wie die Bischöfe, die von allen Seiten zu uns ihre Zuflucht nehmen, wieviel bedauerenswerte Uebelstände noch weiter bestehen. Wir wissen auch, ebenso wie viele christliche Eltern, in welcher Lage sich die christliche Jugend erziehung befindet, die allein der Kirche zusteht, auch was die Mittel

betrifft. Es besteht ein Plan, die ganze Jugend erziehung von seiten des Staats in Anspruch zu nehmen, und zwar nicht nur die körperliche Ausbildung, sondern jede Erziehung trotz der Beruf erziehung, die man dem Papst bezüglich der katholischen Bewegung gegeben hat. Ebenso greift man ein in die Leitung der katholischen Vereine und Kongregationen, die unter der Leitung der Bischöfe stehen, und zwar geschieht das bald mit Unterstellungen, bald unter Vorwänden. Die Nationalkatholiken auf dem Kapitol haben falsche Schlussfolgerungen aus dem Schweigen des Papstes gezogen, denn sie haben nicht überlegt, daß es manchmal besser ist, zu schweigen, nicht, weil man nichts zu sagen hat, sondern um die Lage nicht zu verschlimmern.

Die Rede des Papstes wird von der fasjistischen Presse totgeschwiegen.

dem Bund den Rücken kehrt? Oder wird sie gar den Abrüstungsartikel 8 der Bundesfassung überhaupt aufheben? Wer weiß, ob nicht dieses Abrüstungspulver am Ende gar den ganzen Völkerbund in die Luft jagt? W. H.

Die Erklärung des Grafen Bernstorff, Deutschland werde die im Herbst zusammentretende Vollversammlung des Völkerbunds anrufen, hat nur formelle Bedeutung, denn diese Versammlung wird in der großen Mehrheit nicht anders urteilen und abstimmen, als der völkerbündliche „Vorbereitende Ausschuss“ es schon getan hat. In den harmlosen Kreisen einiger Neutralen, wie Holland, will man den Völkerbund um jeden Preis schützen, die Großmächte, wie Frankreich und England, wollen sich aber ihre Maske nicht vom Gesicht ziehen lassen. Und diese beiden werden wie bisher ihre Gefolgschaft im Völkerbund mit mehr oder weniger sanfter Gewalt schon zu zügeln wissen. Es wäre also trügerisch, auf den Sand des Völkerbunds Hoffnungen aufzubauen. Was haben wir Deutsche, trotz unseres uneingeschränkten Rechtsanspruchs auf die Abrüstung der Siegerstaaten, noch zu erwarten, wenn im Ausschuss erklärt wurde: vom Amerikaner: Es hat keinen Zweck, jetzt über Abrüstung zu reden, solange die Regierungen nicht einig sind (und die sind nur über die Nichtabrüstung einig); vom Franzosen: Frankreich hat bereits abgerüstet, soweit man etwa von einer moralischen Verpflichtung dazu reden will, eine rechtliche Verpflichtung besteht überhaupt nicht; vom Engländer: man verhandelt, ohne zu wissen, mit welchen Aussichten; vom Italiener: es ist nicht erfindlich, wie die der Abrüstung entgegenstehenden Schwierigkeiten behoben werden könnten.

Von der Berufung an die Völkerbundsversammlung kann man sich daher nichts oder nicht viel versprechen. Aber gut: man versuche auch dies noch. Bleibt aber auch dieser Schritt ohne Wirkung, dann gibt es keinen andern Weg mehr: die Herren haben einen deutschen Vertreter die längste Zeit gesehen.

Paris, 27. März. Der Außenpolitiker des „Echo de Paris“ will berichten können, daß der Vorsitzende des vorbereitenden Abrüstungsausschusses des Völkerbunds, Paul Boncour, den Ausschuss zur zweiten Lesung seines Berichts für Juli oder August dieses Jahres einberufen werde in der Hoffnung, daß bis dahin die interessierten Regierungen sich zu den notwendigen Opfern entschlossen haben und ein gemeinsames Programm zustande bringen werden. Anfang September würde der Völkerbundsrat, aus Furcht vor der Vollversammlung, die Abrüstungskonferenz für Dezember 1928 oder Februar 1929 einberufen.

### Die Wahlen zum Saarländischen Landrat

Die Wahlen zum Landrat sind im Saargebiet ohne Zwischenfälle verlaufen. Große Verschiebungen in der Zusammensetzung werden sich nicht ergeben. Das Zentrum wird unter den 30 zu verabschiedenden Sitzen keine 14 behalten,

und auch die Kommunisten ziehen wieder mit 5 in den Landesrat ein. Den Sozialdemokraten, denen ein fünfter Sitz zugesallen ist, haben einen an die christlichsoziale Partei abtreten müssen. Die Linksparteien haben von ihren bisherigen elf Sitzen einen verloren. Wenn man die Christlichsoziale Partei zu ihnen zählt, so hat die Linke wieder die gleiche Zahl Mandate wie im letzten Landesrat errungen. Die Deutsch-Saarländische Volkspartei (Deutsche Volkspartei) hat einen Sitz abgegeben müssen, der den Deutschnationalen zugefallen ist. Die Wirtschaftspartei hat ihren Befehlstand (ein Abgeordneter) gewahrt. Die Demokraten sind ganz durchgefallen, sie haben es nur auf 3900 Stimmen gebracht. Den größten Stimmenzuwachs hat die Zentrumspartei erhalten von etwa 108 000 auf 129 000. Die Wahlbeteiligung betrug im Durchschnitt 64,9 gegenüber 67,6 v. H. bei der vorigen Wahl. Trotz der geringeren Wahlbeteiligung führte die starke Vermehrung der Stimmberechtigten dazu, daß für einen Kandidaten 9000 Stimmen aufgebracht werden mußten gegenüber kaum 8000 Stimmen bei der Landesratswahl 1924. So kommt es auch, daß das Zentrum keinen weiteren Sitz erkämpfen konnte. Auch die Kommunisten haben einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen, nämlich von 6000 Stimmen, die gerade ausgereicht haben, um ihnen die bisherige Mandatsziffer zu erhalten. Weiterhin konnten die Deutschnationalen ein Mehr von fast 7700 Stimmen erreichen. Die Sozialdemokraten haben etwa 3200 Stimmen und damit ein Mandat verloren. Die Wirtschaftspartei hat ein Minus von 1200 Stimmen gegenüber der letzten Landesratswahl und von 5000 Stimmen gegenüber der Kreisratswahl 1926 zu verzeichnen. Bei der Deutsch-Saarländischen Volkspartei ist ein Stimmenrückgang von 37 600 auf 26 600, also um 11 000 erfolgt.

### Neueste Nachrichten

#### Dank der Bayerischen Industrie

München, 27. März. Der bayerische Industriellenverband hat dem Ministerpräsidenten Held den Dank der bayerischen Industrie für seine mutigen Worte auf der Berliner Wandertagung ausgesprochen.

#### Drohender Druckerstreik in München

München, 27. März. In einer Versammlung der Ortsgruppe München des Buchdruckerverbands wurde gegen die Verbindlichkeitsklärung des im Tarifstreit der Buchdrucker gefällten Schiedspruches Einspruch erhoben und beschlossen, dem Verbandsvorstand mitzuteilen, daß die Ortsgruppe auch gegen den rechtsverbindlich erklärten Schiedspruch den Kampf aufnehmen und zur Durchsetzung der Forderungen der Gehilfenschaft am kommenden Freitag die Betriebe verlassen wolle. Die Bewirtlichung dieser Absicht würde zur Folge haben, daß vom 31. März ab keine Zeitung in München erscheinen könnte.

#### Gründung des Endelenddeutschen Landbunds

Prog, 27. März. Im Deutschen Haus in Brunn fand am Sonntag der erste Parteitag des Endelenddeutschen Land-

erg  
8 Uhr, ist  
alsaal  
ach  
8 Uhr, ist  
Monumental-  
werk, ein bibl-  
sch-historischer  
roßfilm in 12  
gleichnamigen  
face, spielt in  
Mittelmeer.  
ndung:  
e Wagenrennen  
Formulare  
hnis,  
en, sowie  
W. Jaiser.  
Auswahl in  
serven  
serven  
taufstrich  
für frische und  
Breiten. 1215  
Frey  
ialwaren  
12.  
kaufen  
Pflege-  
mittel  
achs  
eize  
reme  
ack  
ren  
S U.S.W.  
für jede Art  
schäft  
gerer  
ld Tel. Nr. 4  
ichen Berufe  
sten  
ngen bearbeitet  
bei  
g, Nagold.





Ämtliche Bekanntmachung.

Wahlen der Versicherungsvertreter bei den Versicherungsämtern und der Versicherungsmittglieder des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Württemberg.

Die Ersatzklassen und die außerhalb der einzelnen Wahlbezirke (Versicherungsamtsbezirke) sesshaften Krankenkassen, die im Bezirk des Versicherungsamts mindestens 50 Mitglieder haben, werden aufgefordert, ihre Beteiligung an der Wahl

- 1. der Versicherungsvertreter als Beisitzer der Versicherungsämter und
2. der Versicherungsmittglieder des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Württemberg

unter Nachweis ihrer anrechnungsfähigen Mitglieder (§ 4 der Wahlordnung vom 6. März 1928, Min. A. Bl. S. 18 ff verb. mit § 3 der Wahlordnung vom 8. Dezember 1927, Ämtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamts 1927 S. 569 ff), die Ersatzklassen zugleich unter Mitteilung der genauen Anschrift des Geschäftsleiters der zuständigen örtlichen Verwaltungsstelle, beim zuständigen Versicherungsamt

bis spätestens 12. April 1928

anzumelden. Die oben genannten Krankenkassen haben mit der Anmeldung Verzeichnisse der wahlberechtigten Ausschussmitglieder, getrennt nach Arbeitgeber und Versicherten, zu übersenden, aus denen der Familienname, Vorname, Beruf, Wohnort und die Wohnung ersichtlich sind. Das Verzeichnis der Versicherten ist in zweifacher Fertigung vorzulegen.

Stuttgart, den 24. März 1928.

Der beauftragte Wahlleiter: Amtmann Dr. Müller.

Veröffentlichung.

Verwaltungsamt Nagold: Dr. Rauneder.

Bekanntmachung.

Die auf den 28 ds. Mts. anberaumte Versteigerung von Holzschmittwaren im Hause des Herrn Emil Sälzer in Altensteig findet nicht statt.

Finanzamt Altensteig.



Verfeinerung aus dem vierfarbigen Bilderbuch „Osterhasen-Schabernack“

Der alte Brauch, den Kindern das Osterfest mit schönen Bilderbüchern auszumalen, lebt wieder auf. Die Schreiberschen Osterbilderbücher eignen sich besonders dazu.

Osterhasen-Schabernack

Ein Osterbilderbuch von Gertrud Kopp-Kömbldt. Mit 14 farbigen einseitigen Bildern und Versen. 21:27 cm. Nm. 2.80. „Das Gertrud Kopp-Kömbldt bis jetzt schief, hat überall freudige Aufnahme gefunden.“

Osterfreude

9 farbige Bilder mit Text von Gertrud Kopp-Kömbldt. In halbleinen geb. Nm. 1.60. Auf Pappe aufgezogen Nm. 1.70. Ein Bilderbuch voller Spinnenschein. Hier waltet die Osterfreude im lustigen Spiel zwischen Osterhasen und Kindern. Gertrud Kopp-Kömbldt weiß der Kinder Herzen durch ihre Bilder zu begauern.“

Das Osterierbuch

Bilder und Text von Aline Stiefel. Mit 6 farbigen Vollbildern und vielen schwarzen Abbildungen im Text. 23:30 cm. Nm. 2.— Drollige Geschichten von Hennen, die nicht weiße, sondern farbige Eier legen. Anschauliche Bildwirkung, klarer Text und hübsche Ausstattung kennzeichnen den Wert dieses Buches.

Verlag J. F. Schreiber, Ehlingen a. N.

Vorrätig in der

Buchhandlg. Zaiser, Nagold



Die Mütze kaufen Sie am besten bei

Oscar Rapp in Nagold.

Riesige Auswahl! Billigste Preise! Gute Qualitäten!

Extra-Angebot in Damenkonfektion!

Jetzt

ist die richtige Zeit, sich einen Frühjahrs-Mantel und ein Kleid anzuschaffen. Die neuesten Frühjahrs Moden in Mänteln und Kleidern sind eingetroffen, mein Lager in allen Größen und in den neuesten Farben und Formen durchsortiert.

Die Auswahl ist enorm!

Durch meine morgen Donnerstag beginnende

Mantel- und Kleider-Woche

mit Sonder-Rabatt

soll Ihnen besondere Gelegenheit geboten werden, Ihre Frühjahrs-Kleidung billig und rechtzeitig einzukaufen

Konfektionshaus Eugen Schiler untere Marktstraße



T.U.L. Träger Monier-rundeisen Baubelchläge Bauschlösser sämtliche Bauartikel

Große Vorräte Gute Qualitäten Vorteilhafte Preise Günstige Zahlungsbedingungen

Berg & Schmid.

Nagold.

Bestellungen auf schöne

Italiener-Eier

zum Einlegen nimmt entgegen

Frau M. Kienle.

Harmonium

für einige Zeit

zu mieten gesucht.

Angebote, evtl. mit Preisangabe, unter Nr. 1236 an die Geschäftsst. erbitten.

Nr. 61.

Zimmer

per 1. 4. zu mieten gesucht.

Näheres durch die Geschäftsstelle des Blattes.

Ev. Kirchenchor Nagold.

Probe heute 8 Uhr im Seminar. Karfreitag lit. Gottesdienst.

Heute 8.30 Uhr Probe „Traube“



Für alle Auswanderer und Südamerikareisende, Fabrikanten, Handelsfirmen und Banken, die mit Südamerika arbeiten, ist jeben ein handliches, unentbehrliches Buch erschienen:

Argentinien

im Alltagskleid.



Eine Fundgrube alles Wissenswerten

Geographie, Geschichte und Volkskunde werden in diesem neuesten Argentinienbuch knapp, aber stets anschaulich dargestellt. Auf diesen Schilderungen aufbauend, führt der Verfasser dann in das Alltagsleben des Landes ein, das augenblicklich wirtschaftlich das fortgeschrittenste in Südamerika ist.

Dieses in Leinen dauerhaft gebundene Buch ist zu M 5.— vorrätig in der Buchhandlung Zaiser, Nagold

Gewerbeschule Nagold mit Handelsabteilung.

Am Freitag, den 30. März, mittags 5 Uhr, findet im Saal I der Gewerbeschule die

Schlussprüfung und Schlussfeier statt.

Hiezu werden die Lehrerinnen und Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule geziemend eingeladen.

Nagold, 28. März 1928.

Der Vorstand der Gewerbeschule: Beutelspacher.

BEN HUR

Roman aus den Tagen des Messias v. Lewis Wallace. 2 Teile in 1 Band nur Mk. 1.— vorrätig bei Buchhdlg. Zaiser.

(Der Film „Ben Hur“ läuft vom 29. März bis 2. April im großen Saal der Bühnenspiele Nagold.)

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Fahrrädern

besten Qualität bei günstigsten Zahlungsbedingungen

Albert Guhl, Mechanikermeister, Ebhausen Reparaturen garantiert fachmännisch.

Für das Frühjahr



sind neue Anzüge für Herren und Knaben in großer Auswahl eingetroffen und können ohne jeden Kaufzwang besichtigt werden.

Paul Räuchle am Markt, Calw.

Zu Oftern

empfehle ich bei niedrigen Preisen schwarze und farbige

Strümpfe, Socken Sportstrümpfe Untertailen Schlupfhojen Kinderkittel

Herren-Einsätze u. Trikothemden Krawatten

Laschentücher Strick- u. Handarbeitswolle in vielen Qualitäten und Farben

J. Dengler, Stricker Ebhausen.

Strümpfe u. Socken kauft man am besten dort, wo dieselben wieder angefügt werden können.

Die Zeitungs-Reklame ist die wirkungsvollste und billigste Art der Werbung, weil sie beachtet wird, wenn der Leser in Ruhe ist und Zeit dafür hat.